

performing business

PROUT
AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2005/2006



Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftsfreunde.**

im zurückliegenden Geschäftsjahr 2005/2006 wurde der angestrebte Wandel unserer Gesellschaft zu einer reinen Beteiligungsgesellschaft vollzogen.

Auf dem Weg dahin haben wir uns, nachdem wir bereits 49 % der Anteile an der Prout Software GmbH im Februar 2005 veräußert hatten, im Januar dieses Jahres von unserer verbliebenen 51%-Beteiligung an dieser Gesellschaft durch Verkauf der Anteile an die global-e-net GmbH, Bielefeld, getrennt.

Zur Finanzierung des geplanten Beteiligungsgeschäftes haben wir zunächst im Januar 2006 eine Barkapitalerhöhung über nominal € 362.000 durchgeführt, die vollumfänglich gezeichnet und am 9. März 2006 ins Handelsregister in Darmstadt eingetragen wurde.

Aufgrund dieser positiven Resonanz haben wir eine weitere Barkapitalerhöhung über nominal € 1.090.000 im März dieses Jahres platziert. Auch diese Kapitalerhöhung wurde vollständig gezeichnet und am 7. April des Jahres ins Handelsregister in Darmstadt eingetragen. Somit wurden die für das Beteiligungsgeschäft erforderlichen finanziellen Voraussetzungen geschaffen.

Seither konnte sukzessive ein Netzwerk, bestehend aus einer Vielzahl von Partnern wie Banken, Unternehmensberatungen, nahestehenden Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern sowie M & A-Boutiquen aufgebaut werden.

Über dieses Netzwerk haben wir nunmehr Zugang zu potenziellen Zielunternehmen. Seit Abschluss der Kapitalmaßnahmen prüfen wir entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten bei Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Sondersituationen befinden.

Durch diese konsequente Akquisitionstätigkeit wird sich die Pipeline an Zielunternehmen stetig weiter erhöhen. Wir gehen daher davon aus, dass wir noch in diesem Geschäftsjahr die ersten Abschlüsse tätigen werden können.

Um dieses neue Geschäftsfeld nachhaltig ausbauen zu können, werden wir, wie in unserer Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung am 26. Oktober 2006 aufgeführt, die Durchführung weiterer Kapitalmaßnahmen der Hauptversammlung vorschlagen.

Herr Karl-Michael Eickmeyer, der im September 2002 zum Vorstand der PROUT AG bestellt worden war, und der die Sanierung und Neuausrichtung durchgeführt hatte, schied Ende Mai dieses Jahres aus dem Vorstand aus. Er wird künftig die Akquisition von Zielunternehmen und das Interimsmanagement einzelner Gesellschaften begleiten. An dieser Stelle möchten wir Herrn Eickmeyer für sein tatkräftiges Engagement während dieser zum Teil sehr schwierigen Zeit sehr herzlich danken.

Unseren Aktionären sagen wir zu, dass wir auch weiterhin alles tun werden, den Aufbau des Beteiligungsgeschäftes nachhaltig und tatkräftig voranzutreiben.

■ Ihr
Frank Tom Schoeck
Vorstand

→ Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen regelmäßig stattfindenden Sitzungen, in Einzelbesprechungen sowie anhand von ausführlichen Berichten des Vorstandes eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt acht Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Der Jahresabschluss wurde in einer separaten Aufsichtsratssitzung unter Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers eingehend erörtert. Neben der Ertragsentwicklung wurden wichtige Einzelvorgänge besprochen.

Der Jahresabschluss der PROUT AG und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005/2006 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer ASTOR GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis dieser Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes, den sich aus dem handelsrechtlichen Einzelabschluss ergebenden Bilanzverlust von € 1.177.264 auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben.

Die Jahresabschlussunterlagen und der Prüfungsbericht lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und sind in der Bilanzprüfungssitzung des Aufsichtsrates vom 13. Juli 2006 ausführlich erörtert worden. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung teilgenommen, über die Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat billigt und unterstützt daher den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzverlust von € 1.177.264 auf neue Rechnung vorzutragen, an.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat in insgesamt acht Aufsichtsratssitzungen zusammen mit dem Vorstand strategisch relevante Vorhaben und Entscheidungen erörtert.

Die Gesellschaft veräußerte im März 2005 zunächst 49 % und im Dezember 2005 weitere 51 % der Geschäftsanteile der PROUT Software GmbH rückwirkend zum 1. März 2005 jeweils an die global-e-net dms dealer management solutions GmbH, Bielefeld.

Schließlich wurde jeweils beruhend auf den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 23. September 2005 das Grundkapital der Gesellschaft im Wege von zwei aufeinander folgenden Barkapitalerhöhungen von € 728.000 zunächst auf € 1.090.000 und danach auf € 2.180.000 erhöht. Die Kapitalerhöhungen wurden am 9. März 2006 bzw. am 7. April 2006 ins Handelsregister eingetragen. Damit stehen der Gesellschaft nunmehr beträchtliche Mittel zum Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und damit dem aktiven Ausbau des Beteiligungsgeschäfts zur Verfügung.

Herr Frank Tom Schoeck hat mittlerweile das Geschäft der Gesellschaft als börsennotierte Beteiligungsgesellschaft vorangetrieben und das hierfür erforderliche Netzwerk an Kooperationspartnern aufgebaut. Herr Eickmeyer schied zum 31. Mai 2006 nach erfolgreichem Abschluss der Restrukturierung aus dem Vorstand der Gesellschaft aus, steht dem Unternehmen aber noch beratend zur Verfügung. Für die erfolgreiche Restrukturierung sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Es gilt nun, durch den Erwerb lukrativer Beteiligungen, wozu weitere Kapitalmaßnahmen erforderlich werden, die Gesellschaft mittelfristig als erfolgreiche Beteiligungsholding zu positionieren. Hier sollte es – nachdem bereits etliche Beteiligungsmöglichkeiten sondiert und geprüft wurden und sich z. T. in einem fortgeschrittenen Stadium befinden – zügig zum Eingehen von Beteiligungen kommen.

Der Aufsichtsrat spricht allen an der Restrukturierung Beteiligten sowie Kooperations- und Geschäftspartnern der Gesellschaft seinen Dank für ihren engagierten Einsatz aus und wünscht dem Unternehmen für die Zukunft viel Erfolg.

Darmstadt, den 21. September 2006

■ Dr. Axel Pfeifer
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005/2006

Dieser Lagebericht stellt zusammenfassend die Lage der PROUT AG dar. Aufgrund der Veräußerung der Prout Software GmbH war im Geschäftsjahr 2005/2006 kein Konzernabschluss und somit kein Konzernlagebericht aufzustellen.

Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage

Branchenumfeld

Nach einer Untersuchung des Bundesverbandes deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften zum deutschen Private-Equity-Markt wurden im Jahr 2005 hierzulande € 3,0 Mrd. gegenüber € 3,7 Mrd. in 2004 bei Private-Equity-Transaktionen investiert. Hiervon entfielen lediglich 0,6 % auf den für PROUT relevanten „later stage“ Markt.

Das Kreditgeschäft hat sich in Deutschland in den letzten Jahren fundamental gewandelt. Unternehmen müssen sich zunehmend aufgrund veränderter Anforderungen wie beispielsweise „Basel II“ mit alternativen Finanzierungsformen wie Kapitalmarktprodukten auseinandersetzen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen bei der Unternehmensfinanzierung wird die für Deutschland typische Kreditorientierung einer stärkeren Marktorientierung weichen müssen.

Da viele deutsche mittelständische Unternehmen über eine im internationalen Vergleich zu schwache Eigenkapitalausstattung verfügen wird eine verstärkte Eigenkapitalzuführung von außen erforderlich.

Die Bereitstellung von Beteiligungskapital wird hierbei zukünftig verstärkt einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen leisten.

Die PROUT AG fokussiert sich in diesem Marktumfeld auf einen speziellen Bereich des Beteiligungsmarktes, nämlich auf den Erwerb von Unternehmen in wirtschaftlichen Sondersituationen, bei denen die Eigenkapitalzufuhr von außen ein entscheidendes Kriterium darstellt.

Wesentliche Geschäftsvorfälle im Geschäftsjahr 2005/2006

Desinvestition

Mit den notariellen Urkunden vom 11. April 2005 und vom 30. Dezember 2005 hat die PROUT AG sämtliche Anteile an der Prout Software GmbH an die global-e-net dms GmbH, Bielefeld, veräußert.

Mit diesem Schritt hat die PROUT AG ihr bisheriges operatives Geschäft im Hinblick auf das zukünftige Turn-aroundgeschäft abschließend vollständig erfolgreich veräußern können.

Kapitalmaßnahmen

Mit den Anfang dieses Jahres durchgeführten Kapitalerhöhungen (s. hierzu Ausführungen im Anhang „Grundkapital“) wurde die Eigenkapitalbasis entsprechend gestärkt, um erste Transaktionen im Beteiligungsgeschäft zu finanzieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz

Aufgrund der in 2004/2005 vorgenommenen Ausgliederungen waren für den Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse auszuweisen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 349 (im Vorjahr: T€ 674) resultieren mit T€ 239 aus Weiterbelastungen von Kosten und erbrachten Dienstleistungen an ehemalige Tochtergesellschaften. Dies entspricht rund 70 % der erzielten Erlöse. Die weiteren Erlöse entfallen insbesondere auf Anlagenverkäufe und auf den Gewinn aus Abgang von Finanzanlagen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Veräußerungen der ehemaligen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf € 0,52 Mio. gegenüber € 0,62 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Vorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Aufbau des Beteiligungsgeschäftes.

Die größten Aufwandspositionen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres waren hierbei Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 117, Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung in Höhe von T€ 49, Kosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen in Höhe von T€ 76 sowie Raumkosten in Höhe von T€ 121. Den Raumkosten stehen aus Untervermietung Mieterlöse über T€ 92 gegenüber. Der Personalaufwand betrug T€ 282 und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (T€ 341) weiter verringert. Dem Personalaufwand stehen erwirtschaftete Dienstleistungserträge in Höhe von T€ 116 gegenüber.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf T€ 918 gegenüber T€ 850 im Vorjahr. Auf der Aktivseite ist das Guthaben bei Kreditinstituten die wesentliche Position.

Auf der Passivseite sind wesentliche Positionen ein Darlehen über T€ 110, welches zwischenzeitlich rückgeführt wurde, sowie ein Darlehen gegenüber der Prout Software GmbH in Höhe von T€ 200, dem jedoch Forderungen in Höhe von rund T€ 150 gegenüber stehen.

Das ausgewiesene Eigenkapital hat sich aufgrund der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Zuzahlungen in Höhe von T€ 615 (T€ 434 aus Kapitalerhöhung Dezember 2005, T€ 181 aus Kapitalerhöhung Februar/März 2006) in das Eigenkapital trotz des Jahresfehlbetrages von T€ 77 (Vorjahr) auf T€ 166 erhöht. Nach dem Bilanzstichtag erfolgten weitere Zuzahlungen in das Eigenkapital aus der Kapitalerhöhung vom Februar/März 2006 in Höhe von T€ 1.127, was zu einer entsprechenden weiteren Stärkung des Eigenkapitals führte.

Stammkapital zum 28.02.2006	T€
Gezeichnetes Kapital zum 28.02.2006	728
Zuzahlungen in das Eigenkapital zum 28.02.2006	615
Ausstehende Zuzahlungen in das Eigenkapital aus durchgeführten Kapitalerhöhungen	1.127
Summe	2.470

Entwicklung Stammkapital nach Durchführung der Kapitalmaßnahmen	T€
Gezeichnetes Kapital nach Eintragung der Kapitalerhöhungen in das Handelsregister per 07.04.2006	2.180
Agio aus Kapitalerhöhungen	290
Summe	2.470

Cash Flow

Der Zahlungsmittelsaldo aus betrieblicher Tätigkeit ist aufgrund der erfolgten Zuzahlungen in das Eigenkapital, im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhungen und

aufgrund der Veräußerung der Anteile an der Prout Software GmbH mit T€ 370 positiv (Vorjahr T€ 393).

Beteiligungsgeschäft

Die PROUT AG kann sich nach dem erfolgreichen Abschluss der geschilderten Kapitalmaßnahmen nunmehr uneingeschränkt auf den Aufbau des neuen Geschäftsbereiches fokussieren. Hierbei wird die PROUT AG Beteiligungen an Unternehmen in Umbruchsituationen (z. B. anstehende Restrukturierung oder bestehende Ertragsschwäche) mit vorhandenen Ertragsverbesserungspotenzialen erwerben. Die PROUT AG koordiniert hierbei den gesamten Prozess von der Identifikation der Zielunternehmen über die erfolgreiche Sanierung bis hin zur operativen Führung oder einer eventuellen späteren Veräußerung.

Aufgrund der schlanken Organisationsstruktur der PROUT AG werden bei diesen Prozessen sehr erfahrene externe Partner eingesetzt. Die PROUT AG wird sich nicht auf eine reine Holdingfunktion beschränken, sondern wird vielmehr durch aktives Management unter Einbindung externer Partner die Werteentwicklung der Beteiligungsunternehmen und somit auch der PROUT AG nachhaltig steigern.

Durch das bestehende Netzwerk der PROUT AG können die benötigten erfahrenen Partner kurzfristig eingesetzt werden. Somit ist die PROUT AG in der Lage, ein individuelles, exakt auf das Zielunternehmen abgestimmtes, interdisziplinäres Team zusammen zu stellen.

Das Team deckt alle für eine erfolgreiche Sanierung erforderlichen Funktionsbereiche ab. Hierbei ist es geplant, den wichtigsten Teammitgliedern eine begrenzte Beteiligung am Zielunternehmen einzuräumen um somit eine unternehmerische Partnerschaft mit hoher Motivation herbeizuführen.

Zu Beginn des Beteiligungsprozesses werden zwischen Beteiligungsmanagement, der PROUT AG und dem Beteiligungsunternehmen klare Ziele und Maßnahmen festgelegt, die den erfolgreichen Turnaround ermöglichen. Für einen erfolgreichen Turnaround ist es unerlässlich, sofort zu Beginn der Zusammenarbeit die entscheidenden Schritte festzulegen und umzusetzen.

Nach Abschluss der erfolgreichen Kapitalerhöhungen hat die PROUT AG zunächst ihr Netzwerk zu Banken, Unternehmensmaklern und ausgewählten M&A Boutiquen ausgeweitet. Durch dieses Netzwerk konnte zwischenzeitlich eine attraktive Pipeline an potenziellen Zielunter-

nehmen aufgebaut werden. Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Managements geht die Gesellschaft davon aus, eine Vielzahl potenzieller Zielunternehmen analysieren zu müssen, um eine den Anforderungen gerechte Transaktion realisieren zu können.

Chancen- und Risikenbericht

Die künftige Geschäftsentwicklung der PROUT AG ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik besteht darin, die vorhandenen Chancen zu nutzen und den damit verbundenen Risiken unter Einsatz angemessener Instrumente zu begegnen.

Die gewählte Anordnung der Risiken erhält keine Aussage zu deren Gewichtung beziehungsweise der Bedeutung der einzelnen Risiken sowie zu deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Die nachstehend aufgeführten Risiken erheben außerdem keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder die die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet, können ebenfalls den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Unternehmensbezogene Risiken

Geschäftszweck der PROUT AG ist die mittelbare und unmittelbare Beteiligung an Unternehmen (im Folgenden: Beteiligungsunternehmen).

PROUT konzentriert sich beim Beteiligungserwerb auf Unternehmen, die zu einem möglichst geringen Kaufpreis erworben werden können und die ein hohes Wertsteigerungspotenzial aufweisen. Das bedingt, dass sich die jeweiligen Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oftmals in einer akuten Krise befinden und ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Bei der Auswahl der Gesellschaft legt PROUT keinen Schwerpunkt auf eine bestimmte Branche.

Der Erfolg des Geschäftsmodells der PROUT AG hängt in hohem Maße von den Personen ab, die bei der PROUT AG für die Transaktion verantwortlich sind.

Sie müssen zunächst Unternehmen auswählen, die schnell und mit verhältnismäßigem Aufwand saniert werden können. Auch müssen die verantwortlichen Personen das Unternehmen nach der Sanierung weiter gewinnbringend führen. Nur wenn alle diese Voraussetzungen gegeben sind, ist die PROUT AG finanziell erfolgreich. Die Auswahl

von Unternehmen führt die PROUT AG selbst durch. Für die Sanierung und die Geschäftsleitung der Unternehmen werden externe Dienstleister verpflichtet.

Die Gesellschaft hängt daher stark vom Managementgeschick und insbesondere vom betriebswirtschaftlichen Know-how dieser Personen ab.

Controlling

Potenzielle Beteiligungsunternehmen befinden sich beim Erwerb in einer akuten Krise, die schnell und effektiv beseitigt werden muss. Dies hängt ganz wesentlich vom Geschick der damit beauftragten Dienstleister und einer darauf gerichteten Kontrolle durch den Vorstand ab.

Fehlschlagen der Sanierung

Ziel der PROUT AG ist immer die schnellstmögliche Sanierung eines Beteiligungsunternehmens, um operative Verluste nach dem Erwerb so gering wie möglich zu halten. Dies kann fehlschlagen, beispielsweise wenn sich herausstellt, dass die Kosten der Sanierung zu hoch wären, sich die Marktlage der Branche verschlechtert oder die Dienstleister Fehler bei der Sanierung machen. Dies kann dazu führen, dass das Beteiligungsunternehmen insolvent wird. Als Folge verliert die PROUT AG unter Umständen alle finanziellen Mittel, welche die Gesellschaft für die Anschaffung und die Finanzierung des Beteiligungsunternehmens eingesetzt hat.

Abhängigkeit von Personen in Schlüsselpositionen

Eine wesentliche Komponente für den künftigen Erfolg der PROUT AG bildet die langjährige Erfahrung des Vorstands mit dem Erwerb, der Sanierung und der Veräußerung von Unternehmen. Wenn der Vorstand ausscheidet, könnte es sein, dass keine geeignete Führungskraft zur erfolgreichen Weiterführung der Geschäfte gefunden werden kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Entwicklung der PROUT AG haben könnte.

Konjunkturelle und marktbezogene Risiken

Konjunkturelle Risiken

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, der EU und weltweit hat vielfältige Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung. Generell kann folgendes gesagt werden: Eine schlechte allgemeine konjunkturelle Entwicklung hat zur Folge, dass sich der Beschaffungsmarkt für die PROUT AG verbessert. Unternehmen geraten vermehrt in die Krise, stehen insgesamt zum Verkauf oder veräußern Teile zur Liquiditätsbeschaffung. Allerdings ist

der Absatzmarkt schlechter, da potenziell weniger Unternehmen an dem Erwerb interessiert sind und die Sanierung der Beteiligungsunternehmen erschwert ist. Auch kann eine schlechte konjunkturelle Lage die Sanierung und die weltweit wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen negativ beeinflussen.

Eine gute konjunkturelle Lage wiederum verbessert im Regelfall den Absatzmarkt und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, verteuert aber den Erwerb.

Branchenrisiken

Branchenrisiken sind Risiken, die einen bestimmten Markt betreffen, beispielsweise eine sich verringernde Nachfrage nach bestehenden Erzeugnissen, z. B. aufgrund verstärkter Nachfrage anderer Produkte zukünftiger, aggressiver Mitbewerber. Solche Risiken betreffen in der Regel nur Beteiligungsunternehmen der PROUT AG in einem bestimmten Marktsegment. Hiervon zu unterscheiden ist das spezifische Branchenrisiko für Gesellschaften wie die PROUT AG.

Branchenrisiken der PROUT AG

Auch die PROUT AG ist als Holding zur Sanierung von Unternehmen branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Hier ist es grundsätzlich denkbar, dass beispielsweise der Auftritt neuer Wettbewerber zu einer verstärkten Nachfrage führt und die Preise für den Erwerb von Unternehmen steigen. Aufgrund der Breite des Beschaffungsmarktes zugunsten der PROUT AG wegen der Krise in vielen Branchen ist dieses Risiko jedoch als gering einzuschätzen.

Risikomanagement

In der PROUT AG erfolgt das Risikomanagement im Rahmen des Controllings.

Im Rahmen der monatlichen Abschlüsse wird ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt und im Bedarfsfall Budget und laufender Forecast zeitnah eingepasst. Durch die zeitnahe Information können notwendige Maßnahmepakete kurzfristig erarbeitet und umgesetzt werden.

Ausblick

Die Akquisitionspipeline konnte seit Anfang des zweiten Quartals sukzessive gefüllt werden. Auf Basis der Erfahrungen der letzten Monate sollen ein bis zwei Beteiligungen noch im laufenden Geschäftsjahr erworben werden.

Der eingeschlagene Weg, Unternehmen in Umbruchsituationen zu erwerben, soll konsequent weiterverfolgt werden. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums sind

je nach Umfang der ersten Beteiligung weitere Kapitalmaßnahmen geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Durch die nach dem Bilanzstichtag abgeschlossene Kapitalerhöhung (neues gezeichnetes Kapital inklusive Agio T€ 2.470) konnte das Eigenkapital und die Investitionsfähigkeit der Gesellschaft weiter gestärkt werden. Die der Gesellschaft nunmehr verfügbaren weiteren finanziellen Mittel sollen in den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen in Turnaroundsituationen investiert werden.

Das Vorstandsmitglied, Herr Karl-Michael Eickmeyer, hat die Gesellschaft zum Ende des Monats Mai 2006 verlassen. Herr Eickmeyer begann seine Tätigkeit am 04.09.2002. In der Zeit seiner Vorstandstätigkeit zeichnete Herr Eickmeyer für die erfolgreiche Restrukturierung und Neuausrichtung der Gesellschaft verantwortlich.

Herr Eickmeyer wird der Gesellschaft auch weiterhin als externer Sanierungsberater und Interimsmanager bei den zukünftigen Beteiligungsunternehmen zur Verfügung stehen.

Darmstadt, den 21. Juni 2006

■ Frank Tom Schoeck
Vorstand der PROUT AG

➔ Bilanz zum 28. Februar 2006

AKTIVA		
Alle Angaben in €	28.02.2006	28.02.2005
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.859	13.563
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.607	43.399
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	390.590
	89.466	447.552
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände inkl. Steuern	176.848	11.067
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	639.058	386.365
	815.906	397.432
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.540	4.989
	917.912	849.973

Alle Angaben in €	PASSIVA	
	28.02.2006	28.02.2005
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	728.000	330.800
II. Bilanzverlust	-1.177.264	-650.568
	-449.264	-319.768
B. Zuzahlungen in das Eigenkapital	615.390	397.200
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	273.136	146.186
	273.136	146.186
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.916	129.286
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.722	87.858
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	288.685
IV. sonstige Verbindlichkeiten	344.012	120.526
(davon aus Steuern € 13.989; Vorjahr € 15.757)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0; Vorjahr € 10.585)		
	478.650	626.355
	917.912	849.973



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2005 bis zum 28. Februar 2006

Alle Angaben in €	2005/2006	2004/2005
1. Sonstige betriebliche Erträge	348.937	673.932
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	265.053	258.696
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	17.056	82.608
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	27.960	35.696
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	511.616	688.922
5. Betriebsergebnis	-472.748	-391.990
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Beträge	10.291	4.872
7. Erträge aus Beteiligungen	0	39
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	216.346
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.222	24.327
10. Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-490.679	-627.752
11. Steuern aus Einkommen und Ertrag	408	-3.523
12. Sonstige Steuern	35.609	-6.479
13. Jahresfehlbetrag	-526.696	-617.750

→ Kapitalflussrechnung nach HGB

Alle Angaben in T€	2005/2006	2004/2005
Jahresfehlbetrag	-527	-618
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	28	36
- Gewinne aus Anlagenabgängen	0	0
Cashflow (Innenfinanzierung)	-499	-582
+ Verminderung der Vorräte	0	328
+ Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1.242
+ Verminderungen der Forderungen an verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen	0	0
+ Veränderung anderer Aktiva	-172	35
+ Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-289	91
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Passiva	347	-1.303
	-114	393
= Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-613	-189
+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	44	40
- Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-140	0
+ Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	426	0
= Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	330	40
+ Kapitalerhöhung	615	397
+ Einstellung in Kapitalrücklage	0	0
= Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	615	397
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	332	248
Kurzfristiges Nettofinanzvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	257	9
= Kurzfristiges Nettofinanzvermögen zum Ende des Geschäftsjahres (Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren und kurzfristige Bankverbindlichkeiten)	589	257



Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2005/2006

Alle Angaben in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.03.2005	Zugänge	Abgänge	28.02.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.731	4.300	0	39.031
	34.731	4.300	0	39.031
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.987	102.465	107.704	107.748
	112.987	102.465	107.704	107.748
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	390.590	0	390.590	0
Beteiligungen	0	0	0	0
	390.590	0	390.590	0
	538.308	106.765	498.294	146.779

	Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.03.2005	Zugänge	Abgänge	28.02.2006	28.02.2005	28.02.2006
	21.168	13.004	0	34.172	13.563	4.859
	21.168	13.004	0	34.172	13.563	4.859
	69.588	14.956	61.403	23.141	43.399	84.607
	69.588	14.956	61.403	23.141	43.399	84.607
	0	0	0	0	390.590	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	390.590	0
	90.756	27.960	61.403	57.313	447.552	89.466



Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005/2006

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der PROUT AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006 wurde nach den Vorschriften des HGB, des AktG und der Satzung aufgestellt. Die PROUT AG ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 2 HGB.

Das Grundkapital ist am Stichtag eingeteilt in 728.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von € 1,-.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt und werden über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear in der Regel über zwei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Die Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr) wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände lauten auf € und sind zu Nominalwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Alle ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, sind mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles unter Beachtung des Höchstwertprinzips bewertet.

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, die unter der einheitlichen Leitung der PROUT AG, Darmstadt, stehen, oder an denen dieser Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Rechte zustehen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005/2006 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr waren Zugänge für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 103 sowie Abgänge in Höhe von T€ 108 zu verbuchen. Die an eine ehemalige Tochtergesellschaft übertragenen Sachwerte wurden zu Restbuchwerten fakturiert. Die von einer ehemaligen Tochtergesellschaft übernommenen Sachanlagen wurden ebenso zu Restbuchwerten vereinnahmt.

Finanzanlagen

Mit notarieller Urkunde vom 11. April 2005 hat die PROUT AG 49 % mit Urkunde vom 30. Dezember 2005 51 % der Anteile an der Prout Software GmbH an die global-e-net dms GmbH, Bielefeld, veräußert.

Hieraus sind Finanzanlagen in Höhe von T€ 390 abgegangen.

Forderungen

Alle ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 28. Februar 2005 € 728.000, eingeteilt in Stück 728.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nachfolgend auch „Stückaktien“ genannt) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,- je Stückaktie.

Aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der PROUT AG vom 23. September 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in Höhe von € 728.000 gegen Bareinlagen um bis zu € 2.000.000 auf bis zu € 2.728.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 2.000.000 neuen, auf den Inhaber, nicht auf einen Nennbetrag lautenden Stammaktien

(Stückaktien) zu erhöhen. Der Bezugspreis je Stammaktie wurde auf mindestens € 1,- je Aktie festgelegt.

Unter teilweiser Ausnutzung des vorgenannten Hauptversammlungsbeschlusses und auf Basis des Ausnutzungsbeschlusses vom 15. Dezember 2005 wurde das Grundkapital im Wege einer Kapitalerhöhung um zunächst € 362.000 auf € 1.090.000 durch Ausgabe von Stück 362.000 neuen, auf den Inhaber nicht auf einen Nennbetrag lautenden Stammaktien erhöht. Die im Rahmen einer Bezugsrechtsemission platzierten insgesamt 362.000 neuen Stückaktien wurden zum Ausgabepreis von € 1,20 je Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,- ausgegeben. Die Durchführung dieser Barkapitalerhöhung wurde am 9. März 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien sind ab 1. März 2006 gewinnbezugsberechtigt.

Aufgrund des hohen Interesses der Zeichner beschloss der Vorstand am 15. Februar 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ebenfalls auf Basis des genannten Hauptversammlungsbeschlusses, eine weitere Kapitalerhöhung um bis zu € 1.090.000 in der Zeit vom 21. Februar 2006 bis 14. März 2006 zu den gleichen Bedingungen durchzuführen.

Unter teilweiser weiterer Ausnutzung des vorgenannten Hauptversammlungsbeschlusses und auf Basis des Ausnutzungsbeschlusses vom 15. Februar 2006 wurde das Grundkapital im Wege einer Kapitalerhöhung um € 1.090.000 auf € 2.180.000 durch Ausgabe von Stück 1.090.000 neuen, auf den Inhaber nicht auf einen Nennbetrag lautenden Stammaktien erhöht. Die im Rahmen einer Bezugsrechtsemission platzierten insgesamt 1.090.000 neuen Stückaktien wurden zum Ausgabepreis von € 1,20 je Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,- ausgegeben.

Die Durchführung dieser Barkapitalerhöhung wurde am 7. April 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien sind ab 1. März 2006 gewinnbezugsberechtigt.

Des Weiteren hat die ordentliche Hauptversammlung vom 26. Oktober 2001 eine Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Führungskräfte einschließlich der Mitglieder des Vorstands sowie sonstiger Angestellter der

PROUT AG und der gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen beschlossen (Aktienoptionsprogramm 2001).

Die von der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Oktober 2001 beschlossene Ermächtigung für den Vorstand, bis 30. Juni 2006, einmalig oder mehrmals – mit Zustimmung des Aufsichtsrats – Führungskräften und sonstigen Angestellten von mit der PROUT AG gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Bezugsrechte (Aktienoptionen) auf Aktien der Gesellschaft zu den genannten Bedingungen zur Zeichnung anzubieten, ist zum 30.06.2006 erloschen. Die anderen Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von € 615.390 resultieren aus den letzten beiden Barkapitalerhöhungen, die am 9. März 2006 und am 7. April 2006 in das Handelsregister eingetragen wurden.

Werte in €	Eintrag ins Handelsregister		Gesamt
	09.03.2006	07.04.2006	
Nominalwert	362.000	150.825	512.825
Agio	72.400	30.165	102.565
Einzahlung zum 28.02.2006	434.400	180.990	615.390
Gesamteinzahlung	434.400	1.308.000	1.742.400

Die Hauptversammlung vom 23. September 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 31. Juli 2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um bis zu insgesamt € 360.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2005“). Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausgabe auszuschließen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Aktienaussgabe gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen.

Der Bilanzverlust zu den jeweiligen Stichtagen hat sich in € wie folgt entwickelt:

Werte in €	28.02.2006	28.02.2005
Kapitalrücklage	0	10.505.758
Bilanzverlust zu Beginn des WJ	-650.568	-13.515.831
Netto	0	-3.010.073
Kapitalherabsetzung	0	2.977.200
Einstellung in die Rücklage	0	55
Nach Kapitalmaßnahmen verbleibender Bilanzverlust	0	-32.818
Jahresfehlbetrag	526.696	617.750
Bilanzverlust zum Ende des WJ	1.177.264	650.568

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 273.136 betreffen im Wesentlichen folgende Positionen: Ausstehende Rechnungen, Vorsteuer-Risiko aus Börsenemission, Abschluss- und Prüfungskosten sowie strittige Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Hiervon ausgenommen sind die Verbindlichkeiten (T€ 200) gegenüber der Prout Software GmbH, die eine Restlaufzeit von unter 5 Jahren haben.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erlöse

Umsatzerlöse wurden wie schon im Vorjahr aufgrund der in 2004/2005 vorgenommenen Ausgliederungen nicht erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse stellen sich in € im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Werte in €	2005/2006	2004/2005
Kostenweiterbelastungen	30.915	232.088
Mietweiterbelastungen	91.685	129.639
erbrachte Dienstleistungen	116.000	272.854
Erlöse aus Sachanlagenverkäufen	43.871	0
Gewinn aus Abgang Finanzanlagen	35.310	0
sonstige Erlöse	31.156	39.350
Summe	348.937	673.932

Der Rückgang der betrieblichen Erlöse resultiert aus den Veräußerungen der ehemaligen Tochtergesellschaften der PROUT AG. Die Erlöse aus Sachanlagenverkäufen resultieren aus der Übertragung von Sachanlagen zu Restbuchwerten an eine ehemalige Tochtergesellschaft. Der Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen ergab sich aus der Veräußerung der Prout Software GmbH.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen setzt sich zusammen aus Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten von T€ 102, Abgängen aus dem Anlagevermögen von T€ 46, Kapitalbeschaffungskosten von T€ 55, Raumkosten von T€ 121 (dieser Position stehen Mieterlöse von T€ 92 entgegen), Kosten für die Hauptversammlung von T€ 49 sowie Verwaltungskosten in Höhe von T€ 139.

IV. Sonstige Angaben

Die PROUT AG hat einen Einzelabschluß nach den Vorschriften der §§ 242 ff des HGB aufgestellt. Aufgrund der Veräußerung der Prout Software GmbH war zum Bilanzstichtag kein Konzernabschluss aufzustellen.

Aufgrund der in 2004/2005 erfolgten Ausgliederungen der operativen Geschäftsbereiche waren zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr neben den beiden Vorständen keine Mitarbeiter mehr beschäftigt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverpflichtungen aus der Miete der Büro- und Lagerräume sowie aus Kfz-Mietverträgen und umfassen folgende Beträge:

Miet- und Leasingverträge	€
fällig 2006/2007	13.558
fällig 2007/2008	0
fällig 2008/2009	0
fällig nach 2009	0
	13.558

Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 WpHG

Im April und Mai 2006 erhielten wir je eine Mitteilung nach § 21 WpHG von zwei inländischen und einem ausländischen Aktionär, dass ihre Stimmrechtsanteile an der PROUT AG die Schwelle von 10 % und von 5 % jeweils unterschritten haben.

Im Juni 2006 erhielten wir von einem ausländischen Aktionär eine Mitteilung, eine Mitteilung nach § 21 WpHG, dass sein Stimmrechtsanteil an der PROUT AG die Schwelle von 5 % überschritten hat.

Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 28.02.2005 %	Eigenkapital 28.02.2005 T€	Kapitalanteil 28.02.2006 T€
PROUT Software GmbH	100	359	0
PROUT International GmbH	0	0	0
beide Darmstadt			

Die Beteiligung betraf die PROUT Software GmbH und wurde im Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 35 veräußert.

Aktioptionen und Aktienbesitz von Organmitgliedern

Die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zugeteilten und zum Bezug von Stückaktien in gleicher Anzahl berechtigenden Optionsrechte beträgt per 28. Februar 2005 50.000 Stück unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern per 28. Februar 2005 zugeteilten und zum Bezug von Stückaktien in gleicher Anzahl berechtigenden Optionsrechte beträgt unverändert zum Vorjahr 44.710 Stück. Dem Vorstand wurden, wie auch den Mitarbeitern, im März 2002 Optionsrechte aus dem SOP 2002 zugeteilt, nachdem die Vorstände im September 2001 auf die Optionsrechte aus dem SOP 1999 verzichtet hatten.

Die Gesellschaft verfährt unverändert nach der Bilanzierungsmethode, dass erst bei Ausübung der Optionen entsprechende Buchungen veranlasst werden.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PROUT AG halten zum 28. Februar 2005 insgesamt 17.500 Stück (unverändert gegenüber Vorjahr) Aktien der Gesellschaft. Ihre Verteilung stellt sich wie folgt dar:

	28.02.2006	28.02.2005
Karl-Michael Eickmeyer, Vorstand	6.000	6.000
Frank Tom Schoeck, Vorstand	7.000	7.000
Dr. Axel Pfeifer, Aufsichtsratsvorsitzender	4.500	4.500
	17.500	17.500

Vorstände der PROUT AG waren im Geschäftsjahr 2005/2006:

- Karl-Michael Eickmeyer, Darmstadt seit 04.09.2002 bis 30.05.2006
- Frank Tom Schoeck, München seit 01.10.2004

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2005/2006 auf T€ 265.

Das Vorstandsmitglied, Herr Karl-Michael Eickmeyer, hat die Gesellschaft zum Ende des Monats Mai 2006 verlassen. Herr Eickmeyer begann seine Tätigkeit am 04.09.2002. In der Zeit seiner Vorstandstätigkeit zeichnete Herr Eickmeyer

für die erfolgreiche Restrukturierung und Neuausrichtung der Gesellschaft als Beteiligungsunternehmen verantwortlich.

Er wird der Gesellschaft auch weiterhin als externer Sanierungsberater und Interimsmanager bei den zukünftigen Beteiligungsunternehmen zur Verfügung stehen.

Nach dem Ausscheiden hat kein Vorstand mehr Anspruch auf Bezüge.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Axel Pfeifer, ab 30.04.2004
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Vorsitzender
(seit 19.01.2006 Aufsichtsratsvorsitzender
bei der Pandatel AG, Hamburg)
- Jürgen Hüls, ab 03.09.2002
Informatiker, Haan
Stellvertretender Vorsitzender
- Marcel Meffert, ab 03.09.2002
Diplom-Kaufmann, Hong-Kong

Die Aufsichtsratsbezüge (auch nachträgliche Ausgaben für ausgeschiedene Mitglieder) belaufen sich für das Geschäftsjahr auf T€ 18.

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beläuft sich auf T€ 17 und betrifft ausschließlich die Abschlussprüfung.

Darmstadt, den 21. Juni 2006

- Frank Tom Schoeck
Vorstand der PROUT AG

→ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der PROUT Aktiengesellschaft, Darmstadt, mit Datum vom 21. Juni 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PROUT Aktiengesellschaft, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2005 bis 28. Februar 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeiten des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutref-

fende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass die Finanzierung des angestrebten Beteiligungsgeschäftes (je nach Größenordnung der Investitionen) durch weitere Kapitalmaßnahmen sicherzustellen ist.

Auf die Darstellung unter dem Abschnitt „Unternehmensbezogene Risiken“ wird ausdrücklich hingewiesen.

Frankfurt am Main, den 21. Juni 2006

ASTOR GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

■ J. Seubert
Wirtschaftsprüfer

PROUT AG
Röntgenstraße 3
D-64291 Darmstadt

aktie@prout.de
www.prout.de

Tel. +49(0)61 51/930 - 711
Fax +49(0)61 51/930 - 719

PROUT
AKTIENGESELLSCHAFT